

Inhalt

<i>Vorwort</i>	III
Einleitung	1
I Die Schwierigkeit des Einfachsten	1
II Der Irrweg der Unmittelbarkeit	2
III Drei klassische Denkwege	3
IV Kritik bloßer Theo-logik	6
V Fremdheit und schöpferische Nähe Gottes	8
VI Selbstidentifikation Gottes und Gottesgedanke	10
VII Gottes konkrete Universalität	11
VIII Die Aporie begrifflichen Gott-Denkens	15
IX Trinitarisches Denken Gottes	18
Existenz und Identifikation	
Erwägungen zum Problem der Existenz Gottes im Gespräch mit der Analytischen Philosophie	23
I Das Problem	23
II Gott existiert	26
III Aporie der kanonischen Existenzanalyse	31
IV Reale Relationen	40
V Identifizierbarkeit Gottes	45
Fides quaerens intellectum	
Theologie als Kunst der Argumentation in Anselms Proslogion	51
I Theologische Wahrheitserkenntnis und ihre Kommunizier- barkeit	51

II	Das Interpretationsverfahren	52
III	Der Titel	56
IV	Die Form des Proslogion	62
V	Argument und Argumentation	67
VI	Jenseits von Deixis und Deskription	93

Esse est operari

Die antischolastischen Theologien Austin Farrers und Martin Luthers

95

I	Die Leitfrage	95
II	Das scholastische Dilemma	97
III	Aktivität oder Rede als Paradigma	98
IV	Korrektur oder Kritik des Voluntarismus	104
V	Analogia operantis oder analogia Christi	110
VI	Das verdoppelte doppelte Paradox	116
VII	Generelles und spezielles Handeln Gottes	123
VIII	Zusammenfassung	126

Gott und Sünde

128

I	Kann Gott sündigen?	128
II	Thesen	141
	A Sünde	142
	B Sündlosigkeit Gottes	143
	C Freiheit	146
	D Freiheit Gottes	147

Die Theoretische Theologie der Prozeßphilosophie Whiteheads

Ein Rekonstruktionsversuch

153

I	Theologie als theoretische Wissenschaft bei Aristoteles	154
II	Whiteheads Theoretische Theologie als Theorie des Welt-Gottes	161
	A Das spekulative Modell: Der Erfahrungsakt	161
	B Metaphysica Generalis: Die ontologische Grundstruktur	165

C	Metaphysica Specialis: Die Theoretische Theologie	172
1	Die Notwendigkeit Theoretischer Theologie	174
2	Die Möglichkeit Theoretischer Theologie	178
3	Die Rechtmäßigkeit Theoretischer Theologie	186

The One Who is Worshipped

	Erwägungen zu Charles Hartshornes Versuch, Gott zu denken	192
--	---------------------------------------------------------------------	-----

I	Denkrahmen und Ansatzpunkt	193
II	Individuum als Denkmodell	196
III	Probleme dieses Denkversuchs	198
IV	Struktur und Konsequenzen dieser Gotteskonzeption	200
V	Die Realität Gottes	202

Umgang mit dem Selbstverständlichen

	Anmerkungen zum ontologischen Argument	213
--	--------------------------------------------------	-----

I	Gottesbeweise und die Selbstverständlichkeit Gottes	213
A	Beweise und Gegenbeweise der Existenz Gottes	213
B	Die Funktion von Gottesbeweisen	213
C	Entselbstverständlichung des Selbstverständlichen	216
II	Das ontologische Argument und die Entselbstverständlichung Gottes	218
A	Ontologische Antinomie	218
B	Ontologisches Dilemma	223
C	Religiöse Adäquatheit	228
III	Die vieldeutige Selbstverständlichkeit Gottes und die theologische Alternative zum ontologischen Argument	231
A	Vieldeutige Selbstverständlichkeit	231
B	Das Selbstverständliche im Denken des Mittelalters	233
C	Selbstverständlichkeit des Gedankens in der Neuzeit	236
D	Selbst-Verständlichkeit	239

	Literatur	244
--	---------------------	-----

	Entstehungs- und Veröffentlichungsnachweise	257
--	-------------------------------------------------------	-----

	Personenregister	259
--	----------------------------	-----

	Sachregister	262
--	------------------------	-----